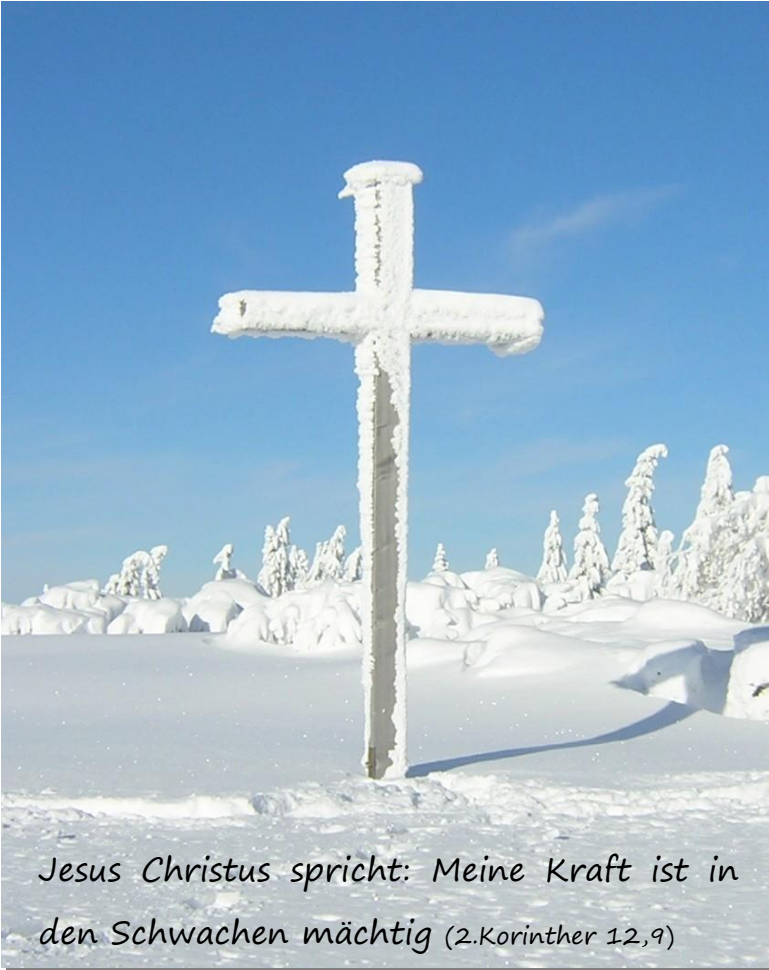


# Gemeindebrief

der Stadtmission Oppenheim

Januar - März 2012



Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2.Korinther 12,9)

### Veranstaltungsort

Ev. Stadtmission Oppenheim  
Mainzer Straße 7  
55276 Oppenheim

### Kontakt

#### Prediger

Hans Jürgen Schmidt  
Telefon: 06133-2634  
hans-juergen.schmidt@chrischona.org

#### Jahrespraktikant

Simon Eiermann  
Telefon: 06133-6142844  
simon.eiermann@gmail.com

#### Gemeindepädagogin

Renate Keller  
Telefon: 06133-578650  
renate.keller@chrischona.org

### Internet

[www.stadtmission-oppenheim.de](http://www.stadtmission-oppenheim.de)

Unsere Gemeinde ist dem Missionswerk St. Chrischona angeschlossen.

### Bankverbindung

Mainzer Volksbank  
Kto. 527 505 028 / BLZ 551 900 00

### *Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig... 2.Kor.12,9*

„Ich fühle mich im Augenblick nicht in der Lage, Gott zu dienen. Zuerst müssen sich meine Umstände verändern. Ich warte, bis meine Wunden geheilt, - meine Fragen beantwortet, - meine Sünden überwunden und meine Zweifel ausgeräumt sind. Ich muss erst wieder stark sein, einen festen Glauben und Freude haben. Dann will ich wieder in der Gemeinde mithelfen, anderen von Jesus erzählen und Menschen dienen. Jetzt ist mein Leben noch nicht völlig in Ordnung“.

Die Sache hat nur einen Haken: Wenn wir warten, bis es uns gut geht und wir fröhlich und sicher sind, bevor wir anfangen, uns hinzugeben, dann werden wir unser Leben damit verbringen, auf einen Zug zu warten, der in Wahrheit nie einfährt. Wir werden nie anfangen, die Gnade Gottes zu denen zu tragen, die sie am dringendsten brauchen, wenn wir warten, bis wir stark sind.

Oder gibt es irgendeinen Menschen, der jemals in seinem Leben wirklich vollkommen stark, total fröhlich oder immer ganz nah bei Gott ist? Ist das Leben denn zu irgendeinem Zeitpunkt einmal völlig ruhig, geordnet und unbelastet?

Und überhaupt, wer hat denn gesagt, dass wir immer stark sein müssen?

Es könnte sogar sein, dass wir für Gott und für andere Menschen in dieser Welt mit unseren Schwächen mehr wert sind als ohne sie.

Erinnern wir uns an das Bekenntnis des Apostels Paulus? „Dreimal schon“, sagt er, „habe ich Gott angefleht, dass er mich von diesem „Leid“ befreit.

Aber Gott wollte es nicht wegnehmen. Gott hat mir die Gnade gegeben, damit zu leben. Ich habe gelernt, dass ich dann, wenn ich mich schwach fühle, mit Gott am stärksten bin.“

Paulus war mit seinem Pfahl im Fleisch „besser“ als ohne ihn. Er war mit seiner Wunde effektiver für Gott als ohne sie.

Soll das etwa heißen, dass Gott uns Nöte oder Krankheiten, Ärger oder Schmerz an den Hals hängt, in der Hoffnung uns dadurch besser oder brauchbarer zu machen? Ich glaube nicht! Tatsache ist, wenn wir in dieser Welt leben, dann werden Nöte, Krankheiten, Ärger und Schmerzen zwangsläufig unseren Weg kreuzen. Und zwar nicht deswegen, weil Gott sie uns geschickt hätte, sondern weil das nun einmal zu der Sorte Welt gehört, in der wir leben. Doch Gottes Gnade und Gegenwart scheinen irgendwie freier durch unser Leben fließen zu können, wenn es zerbrochen und abhängig ist, als wenn es sicher und selbstgenügsam ist. Wie bei Paulus ist Gott auch bei uns dann am stärksten, wenn wir schwach sind.

Nirgendwo steht geschrieben, dass wir stark sein müssen, um für Gott nützlich zu sein. Im Gegenteil, es kann sein, dass wir unsere größten Rennen laufen und unsere besten Gaben einsetzen, wenn wir „humpelnd dahinstolpern“.

Während wir warten, bis wir stärker, glücklicher oder frommer werden,  
-warten Bedürftige auf einen Scheck, der nie ausgeschrieben wird,  
-warten Einsame auf einen Besuch, der nie kommt,  
-warten Entmutigte auf einen Brief, der nie eingeworfen wird,  
-warten Eingeschlossene auf eine Nachricht, die nie abgeschickt wird,  
-warten Verlorene auf Rettung, die ihnen keiner anbietet und  
-warten Hungernde auf Essen, das nie gereicht wird.

Wir können entweder vorwärts gehen und aus unserer eigenen Schwachheit heraus anderen Menschen dienen, oder wir können uns hinsetzen und auf einen fernen Tag warten, der wahrscheinlich niemals kommt. Jedenfalls nicht in diesem Leben. Also humpeln wir doch hinüber zu den Menschen, fangen wir an zu dienen. Sie brauchen diesen Dienst, jetzt und heute. Wir brauchen nicht warten, bis wir ganz stark sind. Gott verspricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!

*Ihr Hans Jürgen Schmidt*



*Herzlichen Dank!*

*Dankbar sehen wir auf das Jahr 2011 zurück.*

*Gott hat uns viel Gutes getan.*

*Ihn wollen wir ehren und anbeten.*

*Die Gemeindeleitung der Stadtmission Oppenheim*

*dankt allen Gemeindegliedern und Freunden*

*für Ihre Mitarbeit, Gaben und Gebete*

*und wünscht ein hoffnungsvolles, segensreiches  
neues Jahr.*

*Ihre Gemeindeleitung*

**Aktuelles aus der Gemeindeleitung**

Vom 26. - 28. Januar fährt die Gemeindeleitung der Stadtmission Oppenheim zum **Willow-Creek-Leitungskongress** nach Stuttgart. Unser Land braucht dringend Gemeinden, die wirklich "Stadt auf dem Berg" sind.

Dabei benötigt Gott Gemeindeleiter, die ihre Chancen entdecken und Hoffnung verbreiten, die mutig beten und Großes wagen. Die ihre Ärmel hochkrepeln und andere Menschen zu dem „Abenteuer Reich Gottes“ mitnehmen. Wir müssen es lernen, uns immer wieder ganz neu auf diesen Auf-

trag Gottes auszurichten. Der Willow-Creek-Leitungskongress in Stuttgart möchte uns dabei unterstützen. Es werden hier praktische Wege aufgezeigt, wie wir unsere Leitungsverantwortung noch wirkungsvoller und segensreicher umsetzen können, so dass unsere Gemeinde mehr und mehr zu einer "Stadt auf dem Berg" wird, die weit in ihr Umfeld hineinstrahlt. Das ist unser Wunsch.

Daran arbeiten wir und 13 Gemeindeleiter wollen sich in dieser Aufgabe gerne schulen und weiterbilden lassen.

Hans Jürgen Schmidt

## ***Hauskreisleiterschulung***

Am **Samstag, 25. Februar** findet in der Stadtmission Oppenheim eine Schulung für Hauskreisleiter statt. Referent ist Regionalleiter **Jos Tromp**.

An dieser Schulung werden auch die Chrischonagemeinden Mainz, Alzey, Wörrstadt und Worms teilnehmen.

***Wir laden alle Hauskreisleiter, Co-Leiter und Interessierte zu dieser Schulung ein!*** (Beginn 10 Uhr)

## ***Männertag in Worms***

**„Macht Erfolg reich?“**

**- Verdirbt Erfolg den Charakter? “**

- mit diesem Thema laden wir am **Samstag, 4. Februar zum Männertag nach Worms** ein.

Es geht um Definitionen von Erfolg, um Fragen nach Erfolg und Reichtum, Macht und Glück.

Wie können wir mit Erfolg und Misserfolg umgehen? Sind Erfolg und "Frucht" dasselbe ?

Viele Seminare beschäftigen sich mit dem Misserfolg, aber es ist auch wichtig, mit gelingenden Erfahrungen richtig und hilfreich umzugehen.

Es gibt ein Austauschen über Erfolgserfahrungen, sowie Fragen, was Erfolg im biblischen und im christlichen Horizont bedeutet und was Erfolg mit uns macht, wenn wir nichts mit Erfolg machen...

Anhand von Psalm 1 wird in einem biblisch-christlichen Teil das Thema vertieft und erläutert.

**Referent ist Dr. Michael Diener**, Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes.

***Wir laden zu diesem Männertag herzlich ein.*** (Beginn 10.00Uhr)



## Frühlingserwachen in der Stadtmission

Nach einem guten Start mit dem lebendigen Adventskalender 2010 wird es in diesem Jahr eine Neuauflage im Frühling geben.

Vom **2.-18. März** sind gehen wieder überall die Türen auf und es wird eingeladen zum Spieleabend, Spaziergang, Frauenfrühstück, Wii-Party oder was euch sonst noch einfällt.

### - **Jeder, der möchte darf Gastgeber sein...**

- ... morgens, nachmittags, abends
- ... für 2, 4 oder mehr Leute
- ... so kurz oder lange und so oft er will

### - **Jeder, der möchte darf sich einladen...**

- ... einmal, zweimal oder jeden Tag
- ... ob er schon seit Jahren in die Stadtmission geht oder erst seit einer Woche
- ... ob selber Gastgeber oder nicht

Damit man weiß, was wann und wo stattfindet (- und sich entsprechend einladen kann), wird ab Februar eine **Litfaßsäule** aufgestellt sein, an der für jeden Tag ein Zettel hängt, auf dem man sich eintragen kann.

Schön, wenn wieder viele mitmachen, so dass es im März quer durch die Generationen und bestehenden Gruppen zu guten Begegnungen kommt.

Es ist eine tolle Chance verschiedenen Menschen aus der Stadtmission endlich mal persönlich oder auch ganz neu kennenzulernen.

Renate Keller

## **! ACHTUNG . KINDERFREIZEIT 2012 . ACHTUNG !**

Die Kinderfreizeit findet dieses Jahr nicht in der letzten Ferienwoche statt, sondern in der dritten: vom Samstag, 14. bis Freitag, 20. Juli 2012 in Otterberg.

Wer gerne mitarbeiten möchte kann sich an Frank Kohlmann wenden.



*Adonia*  
... mehr als Musik

**Ostern wartet ein besonderes Konzert auf uns:**

Gemeinsam mit dem CVJM und der ev. Kirchengemeinde organisieren wir einen gemeinsamen Konzertabend mit Adonia.

**Adonia-Konzerte** sind ein ganz besonderes Event:

70 Mitwirkende, Theater, Tanz und bei den Teens-Chören eine Live-Band, lassen biblische Geschichten musikalisch lebendig werden. Die Musicals werden jedes Jahr neu von verschiedenen Autoren speziell für die Adonia-Chöre geschrieben!

In der Niersteiner Martinskirche wird **Samstags den 07.04. um 19:30 Uhr** das Musical „**DAS URTEIL - Jesus und Pilatus**“ aufgeführt. Sonntags werden die Sänger am Gottesdienst in der Stadtmission teilnehmen und sicherlich auch den ein oder anderen Liedvortrag mitbringen.

Für die Mitwirkenden suchen wir **Übernachtungsmöglichkeiten** (Samstag auf Sonntag). Wer bereit ist ein oder mehrere Teens aufzunehmen melde sich bitte bei Sandra und Markus Bender (06133/509851 oder familie-bender@gmx.de). Wir profitieren bestimmt alle davon und hoffen, dass wir den ein oder anderen begeistern können, in den nächsten Jahren an einer musikalischen Projektwoche teilzunehmen. Mehr Infos unter [www.adonia.de](http://www.adonia.de)

### **TEENFREIZEIT** über Fastnacht **17.-20.Februar 2012** in Allertshofen

Der Teenkreis fährt über Fastnacht auf eine hoffentlich *lustige, gehaltvolle, leckere, SPANNENDE, kreative*, nie da gewesene Freizeit. Ob es so *lustig, gehaltvoll, lecker, SPANNEND* und *kreativ* wird, liegt an dir. Sei dabei und lass diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Bist du zwischen 11 und 15, dann lade Freunde ein und melde dich an bei **Steffen Rühl** (Tel.06147-209368).

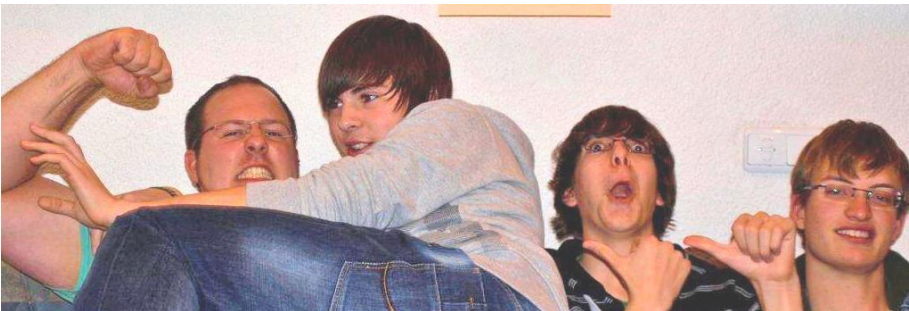
Bei eigener Anreise und voller Verpflegung kostet dieser Spaß 65€.

# Homezone.

von S. Eiermann

Wir schreiben den 30.10. im Jahre des Herrn 2011. Es ist 18:00 abends und Menschen kommen mit einem Haufen Gepäck in die Stadtmission. Es steht ihnen eine Woche Leben in den Räumen der Stadtmission bevor. Das Ganze nennt sich homezone und die Besonderheit des Ganzen ist, dass es nicht besonders ist. Das einzig besondere wird sein, dass wir, der Jugendkreis und ein paar neue Gesichter, unseren Alltag Gemeinsam und nicht getrennt voneinander leben werden. Also geht jeder über den Tag in die Schule oder zur Arbeit, manche allerdings auch schon um 4:00 morgens. Das allein zeigt schon, dass jeder so seinen ganz eigenen Tagesrhythmus hat. Was wir versucht haben, trotz dieser ganzen Unterschiedlichkeiten Gemeinschaft zu pflegen, zum Beispiel bei einem gemeinsamen Abendessen. Das hat aber auch nicht immer geklappt, weil der Alltag eben auch mit

Hobbies wie Orchester oder Sporttraining gefüllt ist. Trotz all dieser Unterschiedlichkeiten gab es ein übergreifendes Miteinander. Kira, die über eine Freundin aus dem Jugendkreis in die homezone reingereutscht ist, meint zu dieser Woche gemeinsamen Lebens: „Obwohl ich hier keinen kannte, war sofort eine Verbindung da, sobald Menschen im Haus waren und wir hatten was zu reden.“ Und so ging Woche rum, mit mal einer 16 Leute Gemeinschaft beim Abendessen oder auch nur vereinzelt Leuten beim Frühstück. Was man aber sagen kann, dass es mal wieder eine homezone geben darf. Wir hatten eine gute Zeit zusammen und die Stadtmission steht auch noch. Den Abschluss fand die homezone dann an einem Gemeinschaftsnachmittag mit einigen Familien aus der Gemeinde im Felsenmeer (Reichenbach/ Hessen)



## Freizeit 50 plus und jünger

Von Montag, dem **12.03.2012**

bis Freitag, dem **16.03 2012**

werden wir an einer *Gästefreizeit*  
im Haus Oase in Lachen teilnehmen.

Nähere Informationen folgen.

Constanze Krämer



## 50 plus-Treff

Neben einem Plausch bei Kaffee

und Kuchen bieten wir ein Thema an. ***Gäste sind willkommen!***

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

- 12.01.2012 H.J.Schmidt           Thema: Jahreslosung
- 26.01.2012 N.N.
- 09.02.2012 Karl-Heinz Wilhelm
- 23.02 2012 H.J.Schmidt           Thema: Zurück aus Afrika
- 08.03.2012 Karl-Heinz Wilhelm

### **Stille- so habe ich sie erlebt!**

Ein Bericht von  
Katja Rühl



Ich habe mich auf das Thema gefreut. STILLE ist etwas, was ich in meinem Alltag mit 3 kleinen Kindern (im Alter von 1-5) oft vermisste! Ich habe mir vorgenommen, mir am Vormittag, wenn die beiden großen im Kindergarten sind Zeit zu nehmen, um jeden Tag ein Kapitel zu lesen. Ich habe immer wieder diesen Brunnen mit den 3 unterschiedlich großen Schalen im Sinn. Ich muss erst bei Gott auftanken, um dann mit Gott meinen Alltag zu meistern. Auch wenn ich scheinbar keine Zeit habe, weil so viel Arbeit auf mich wartet, ist es gut, mir Zeit für Gott zu nehmen: Stille Zeit. Und so starte ich das erste Kapitel. Die praktische Übung am Ende spricht mich an: das Herzensgebet. Einatmen: Jesus – Ausatmen: Christus. Ich atme, konzentriere mich, habe das Gefühl zu ersticken, weil ich mich zu sehr auf die Atmung konzentriere. Atemübungen sind mir schon bei der Schwangerschaftsvorbereitung schwer gefallen. Aber ich bleibe dran und immer wieder erinnert Gott mich an das Herzensgebet: beim

Autofahren an der Roten Ampel, am Herd, beim Friseur...Es gelingt etwas leichter und Gott kommt in meinen Alltag.

Aber wie erlebe ich Stille? Mein Kopf wird einfach nicht still. Ich habe Sehnsucht nach Stille und will mich auf die Suche machen. Aber meine Gedanken wandern immer wieder ab. Ich werde aufmerksamer für stille Momente und versuche sie zu nutzen. Noch 15 Minuten bis ich die Kinder abholen muss; sonst habe ich die Zeit mit „sinnvollem“ zu nutzen versucht: noch schnell einen Korb Wäsche zusammenlegen! Jetzt setze ich mich hin und suche die Stille. Das ist gut! Ich habe herausgefunden, dass es z.B. mit 3 Kindern morgens im Bad ein Moment der Stille ist, wenn ich unter der Dusche stehe und mir das Wasser über die Ohren rauscht. Dann sehe ich nichts und höre nur Wasser rauschen. Ein kurzes Stoßgebet mit der Bitte um Kraft für den Tag und Geduld mit den Kindern. Ich erlebe Gott. Es braucht keine Highlights mit Wunderheilung etc. Gott schenkt mir Kraft und Durchhaltevermögen in meinem Alltag, er schenkt mir einen Parkplatz, er gibt mir Lösungen für scheinbar logistisch unlösbare Probleme und er lässt mich

immer wieder an Leute denken, für die ich beten soll. Und wenn ich nicht gleich reagiere, dann geht Gott mir nach, bis ich die Person angerufen habe. Ich höre Gottes Stimme in meinem Alltag. Das beflügelt mich! Trotzdem schaffe ich es nicht, die Kapitel täglich zu lesen. Der Alltag lenkt mich ab, Disziplin fällt schwer und ich merke, das auch der Widersacher kein Interesse daran hat, dass meine Beziehung zu Gott enger wird. Gerade in dieser Zeit, die von der Stille geprägt sein soll ist so vieles, was mich davon abhält und ich fühle mich getrieben und gehetzt. Es scheint zu viel zu sein, was ich alles zu erledigen habe. Wo soll ich die Prioritäten setzen? Ich habe Sehnsucht nach Stille und Entspannung und denke an die Badewanne oder Fernsehberieslung – aber nein, Gott füllt diese Sehnsucht aus und ich besinne mich und suche die Stille Zeit mit ihm. Dann ist da noch der Hauskreis. Hier darf ich Menschen, Mitchristen, Geschwister im Herrn erleben, die mit mir unterwegs sind! Das tut so gut! Die sind genauso unvollkommen wie ich. Und sie sind ehrlich. Wir kennen uns als Hauskreis noch nicht lange, aber die Nachfolge verbindet uns. Jeder ist an seinem Platz in der Familie und/oder Job sehr gefordert. Jeder ist auf der Suche nach Stille und Ent-

spannung. Und wir erleben Gott in unserem Alltag. Der Austausch darüber ist sehr ermutigend. Spannend auch, dass jeder trotz Gotteserfahrungen Hürden in den Weg gelegt bekommt, die die Zeit mit Gott verhindern wollen. Der Widersacher schläft nicht! Die vorgeschlagenen Meditationen für die Kleingruppe erscheinen fremd. Wir lassen uns darauf ein und erleben, dass Gott spricht. Ja, wir haben den Heiligen Geist und er legt uns das Wort aus. Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir Gott wirklich hören...er zu uns spricht; auch wenn es total abgefahren klingt...vor allem in den Ohren der Nichtchristen. Zugegeben – die „Kampagne“ der Stille ist vorüber und in meinem Buch sind noch Kapitel ungelesen; aber ich bleibe dran. Diese Zeit bleibt mir wertvoll in Erinnerung und ich hoffe, dass sich die Stille mit Gott in meinem Alltag etabliert, zur täglichen Routine wird und mich auftanken lässt.



**2012**

**Verwandelt durch Jesus Christus**

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz



**vom 9.-14. Januar in Nierstein**

<i>Montag:</i>	Verwandelt durch den Leidenden
<i>Dienstag:</i>	Verwandelt durch den König
<i>Mittwoch:</i>	Verwandelt durch den Überwinder
<i>Donnerstag:</i>	Verwandelt durch den Auftraggeber
<i>Freitag:</i>	Verwandelt durch den Freund
<i>Samstag:</i>	Verwandelt durch seinen Geist

**Herzliche Einladung! Jeweils um 20 Uhr in Nierstein:**

Montag, Mittwoch und Freitag im Johannes-Busch-Haus, Mühlgasse 28.

Dienstag, Donnerstag und Samstag im Gemeinschaftshaus, Langgasse 18.



Hier ist PLATZ für dich!



Hast du es schon gemerkt? Dich gibt es nur 1x auf der ganzen Welt. Gott hat jeden Menschen ganz einzigartig gemacht. Niemand sieht genauso aus wie du, niemand denkt und fühlt und redet genau so wie du. Aber eins hast du mit allen anderen Kindern gemeinsam: Gott kennt dich haargenau, er liebt dich ganz besonders und er ruft dir zu, auch ihn kennen- und lieben zu lernen



Hier ist PLATZ für DICH und deine FREUNDE

- zum reden und spielen,
- zum singen und lachen ... und entdecken, was es mit Gott und Jesus auf sich hat.



### Schatzgräber – Jungschar

7-11 Jahre

Freitags von 16-17.30Uhr

Kontakt: Sandra Bender

Tel.: 06133-509851

### Teenkreis

11-15 Jahre

Mittwochs 18-19.30Uhr

Kontakt: Steffen Rühl

Tel.: 06147-209368



Jeden Sonntag Kindergottesdienst ab 10Uhr

### Kleine Fische

Kindergartenkinder

ab 2 ½ Jahren



### Überflieger

1-3. Klasse

### Bibelforscher

ab 4. Klasse



## Gott hat gegeben

**An dieser Stelle möchte ich Texte weitergeben, die in bestimmten Situationen meines Glaubenslebens (auch durch diese Gemeinde!) entstanden sind.**

### ***Du bist einfach genial***

*Dass Gott gerne gibt, sagt uns die Bibel immer wieder. Manchmal brauchen wir aber auch mal einen Wink mit dem Zaunpfahl, damit wir das auch verstehen. So hat mir Gott jüngst in einer Situation, in der ich es absolut nicht erwartet habe, nämlich beim Bad putzen, ein Loblied gegeben. Ich hatte eigentlich auch gar nicht gerade an Gott gedacht, son-*

*dern eher: „Welchen Lappen nehme ich für die Duschwanne.“*

*Selten ist mir ein Lied so leicht vom Herz in den Kopf und dann aufs Papier „gerutscht“. Warum dies so war, kann ich nur damit erklären, dass Gott mir zeigen wollte*

*1. ER ist uns immer nah, 2. ER gibt wirklich gerne, 3. wir dürfen/sollen IHN ungeachtet unserer Umstände loben.*

---

Ref.: Du bist einfach genial, unvergleichlich, unbeschreiblich  
Du bist phänomenal, überragend, ich kann einfach nur sagen:  
Jesus, du bist einfach genial

1. Du gibst mir ein Lied, du machst mich froh,  
gerade, wenn ich nicht daran denk.  
Wer zu Dir kommt, dem hörst du zu.  
Das Gebet ist ein Riesengeschenk. → Ref.
2. Nimmst mir die Angst, trotz dem Bösen,  
dein Licht scheint hell in meiner Nacht.  
Was mit mir auch war, du kannst verändern.  
Nichts widersteht deiner Macht. → Ref.
3. Lässt mich nie allein, ja, du schenkst Freunde  
und du selbst bist immer da.  
Hilfst mir zu glauben durch meine Gemeinde.  
Ich schrei es heraus: Es ist wahr! → Ref.

Bridge: Ich versteh' es nicht: Obwohl du König bist  
scheint Dein Licht für Groß und Klein.  
Doch es ist wahr: Bist für jeden da,  
der zu Dir sagt „Ja“, du lädst jeden ein. → Ref.

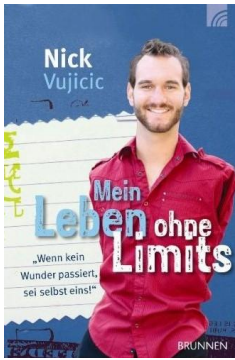
**„Gotthart G. Geben“**

### „Wenn kein Wunder passiert, sei selbst eins!

von Martina

Bollhöfer

In diesem Sommer ist mir ein Buch begegnet, dass ich so vermutlich nie in die Hand genommen hätte.



„Mein Leben ohne Limits“ von Nick Vuicic. Mein Sohn bekam es zur Taufe geschenkt und hat es mit wachsender Begeisterung gelesen. Es verging kein Tag, an dem er nicht irgendetwas daraus erzählt, eine Stelle zitiert, ein Erlebnis berichtet hat. Er kaufte ein zweites Exemplar, um es in der Schule einem Klassenkamerad zu schenken, der es nicht nur annahm, sondern wohl ebenfalls gefesselt nicht mehr aus der Hand legen wollte.

Ich beschloss, das muss ich lesen. Und es nahm mich gefangen von der ersten bis zur letzten Seite. Ein Mann ohne Arme und Beine, wie schrecklich... aber es ist kein mitleidstriefendes

AchwieschrecklichistdieWelt-Buch.

Dieses Buch ist eine einzige Motivation zum Leben. Dazu nicht aufzu-

geben, auch wenn die Umstände schwierig sind. Und anders als sonst, habe ich nicht gedacht: klar, dass der das schafft, der ist eben besonders begabt, besonders von Gott gesegnet, und ich eben nicht. Nein diesmal war es anders: Wenn der das kann... ohne Arme, ohne Beine... dann kann ich das auch. Wenn Gott Nick gebrauchen kann, kann er auch mich gebrauchen. Es war so ermutigend, so umwerfend aufbauend. Wer den Motivationskick haben will, sollte dieses Buch lesen. Es ist mehr als eine Autobiographie. Es ist ein Mutmachbuch, ein Lob an Gott, der auch in dunklen und schweren Zeiten durchträgt, der aus Mangel Überfluss schaffen kann, der Fehler, Krankheiten, Einschränkungen nutzt, um sein Ziel mit uns und anderen Menschen zu erreichen.

Besonders für Jugendliche, aber auch für Erwachsene möchte ich euch dieses Buch empfehlen. Es ist gut geeignet, um es an Freunde zu verschenken, die Jesus noch nicht persönlich kennengelernt haben. Nicks Buch ist einfach und direkt, herzerfrischend, Mut machend und voller Humor. Es lässt keinen kalt und man lernt nebenbei, wenn man auf Gott vertraut, ist alles möglich. Man muss nur den Mut haben, die Möglichkeiten, die Gott einem bietet auch wahrzunehmen. In diesem Sinne „No Limits!“



Spendeneinnahmen werden für den Bau eines dringend notwendigen überdachten Versammlungsplatzes verwendet. Bisher fanden die Kinder in einem viel zu kleinen Bürogebäude Schutz. Den unter der Überdachung entstehende Raum wird man vielseitig für Aktivitäten mit den Kindern nutzen können. Darüber hinaus werden die morgendlichen Andachten an Projekttagen dort gehalten und auch das Mittagessen wird dort eingenommen.

Die Drei- bis Fünfjährigen werden derzeit auf der Veranda des Projektbüros oder im Schatten eines Baumes unterrichtet.

In der Adventszeit malten die Kinder eifrig „Compassion - Weihnachtskarten“. Diese werden im nächsten Jahr bundesweit den Paten zur Verfügung gestellt.



Was erwartet uns 2012? Die Paten/innen und die an Patenschaften Interessierte dürfen sich jetzt schon auf den 23. März freuen. Hans Jürgen und Brigitte Schmitt werden in Kampa die Patenkinder besuchen und an diesem Abend von ihren Eindrücken und Erlebnissen berichten.

Uli Albrecht



### Simon sagt...

#### oder: Ein Auszug aus dem Leben eines Praktikanten Teil 2

**25.09.** erste Predigt in der Stadtmission steht an. Hat lange Zeit gebraucht um vorbereitet zu werden. Bin tatsächlich etwas nervös und froh drüber, dass noch für mich gebetet wird. Als es dann losgeht fühl ich mich auf der Bühne pudelwohl. Fazit: Ich bin zufrieden.

**26.09.** Ab heute ist eine Woche Schulung auf St. Chrischona angesagt: „Wie teile ich mir die Zeit, die mir gegeben ist, am geschicktesten ein, so dass am Ende was Gescheites für s Reich Gottes bei rumkommt“ ist das Thema der Woche. Ziemlich gut, weil ich mit allem was mit dem Thema Zeit (Pünktlichkeit, wie viel Aufgaben kann ich noch annehmen usw.) zusammenhängt noch so meine Probleme habe. Neben dem Schulungsthema freu ich mich natürlich auch auf meine Freundin Charlotte und Freunde die auf St. Chrischona studieren.

**02.10** Zurück im Rhoihesseland steigt eine Riesenparty für Gott mit der Gemeinde: Danke Gott für ein Jahr Ernte und Versorgung. Mit Gottesdienst, Dankeskürbis und anschließendem Mittagessen wird daraus eine richtig GROSSE Feier.

**10.10.** Hans-Jürgen und Brigitte gehen nach Chrischona. Naja, geben wir Grüße mit und freuen uns darüber, dass die Schmidties in guter Gesellschaft sind. Selbst mitgehen, wäre eh nicht möglich gewesen, es erwarten mich zwei volle Wochen.

**14.10** Mein Umzug ist angesagt. Mit ein paar Pessaras und einem Eck (Danke) raus aus der Kellerwohnung in die Nähe vom Trapp. Ebenerdig und näher an den Weinbergen dran. Man ist schneller mal in der Natur draußen. Gefällt mir.

**31.10-6.11.** intensive Zeit gemeinsamen Lebens mit dem Jugendkreis. siehe Artikel „Homezone“

**November:** Predigerskonferenz auf St. Chrischona. Was eine Wiedersehensfreude, wird aber auch Zeit. Leider sind die Tage viel zu voll und zu wenige. Aber eine Woche später geht es schon wieder auf Chrischona zur nächsten Schulung mit zwei Tagen Urlaub angehängt.

**Dezember:** Schon 4 Monate rum. So langsam bin ich angekommen. Wöchentliche Termine machen nicht mehr so viel Druck. Es scheint der Anfang einer Routine reingekommen zu sein. Planung wiederentdeckt. Skat und Star-Wars spielen gelernt, Fazit: Praktikum erfolgreich 😊

**Fortsetzung folgt...**

Simon Eiermann

### Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Dienstag</b>	Missions-Gebetskreis (1. Di im Monat)	10:00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	Teenkreis (11-15 Jahre)	18:00 Uhr
<b>Donnerstag</b>	Jugendkreis (ab 16 Jahre)	19:00 Uhr
<b>Freitag</b>	Jungschar "Schatzgräber" (ca. 7-11 Jahre)	16:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Gottesdienst	10:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Kindergottesdienst	10:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Gebetsgottesdienst – „Connected“	20:00 Uhr

### Besondere Veranstaltungen

- 09.01.-14.01.** Allianzgebetswoche in Nierstein (20 Uhr)  
**04.02. (Sa.)** Männertag in Worms (10 Uhr)  
**17.02.-20.02.** Teenfreizeit in Allertshofen  
**25.02. (Sa.)** Hauskreisleiterschulung (10 Uhr)  
**02.03.-18.03** „Frühlingserwachen“  
**12.03.-16.03.** Freizeit 50plus und jünger  
**23.03. (Fr.)** Compassion-Abend



### Gottesdienste

- |   |  |
|---|--|
| <b>01.01.</b> Lobpreisgottesdienst<br>(20 Uhr, mit Abendmahl) | <b>19.02.</b> F. Eck                           |
| <b>08.01.</b> G. Fitting                                      | <b>26.02.</b> Carpe Diem (M. Bender)           |
| <b>15.01.</b> Vergib uns                                      | <b>04.03.</b> Gib nicht auf<br>(mit Abendmahl) |
| <b>22.01.</b> Die Versuchung                                  | <b>11.03.</b> S. Eiermann                      |
| <b>29.01.</b> Erlöse uns (G. Fitting)                         | <b>18.03.</b> Gut gewählt                      |
| <b>05.02.</b> Gott regiert<br>(mit Abendmahl)                 | <b>25.03.</b> J. Tromp                         |
| <b>12.02.</b> G. Fitting                                      |  |

## Termine

# HAUSKREISE

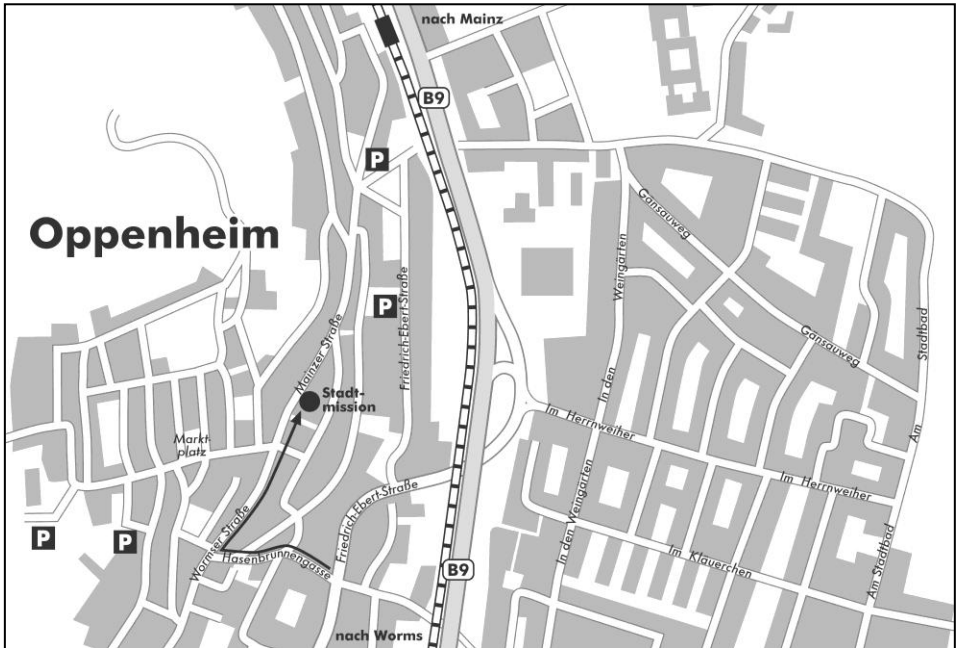
Montag, 20 Uhr in Nierstein Kontakt: Uwe Zentel Tel.: 06133 / 927064	Montag, 20 Uhr in Oppenheim Kontakt: Renate Keller Tel.: 06133 / 578650
Montag, 20 Uhr (außer 1.Montag) in Nierstein/Nackenheim Kontakt: Ehepaar Bloch Tel.: 06133 / 491895	Dienstag, 20 Uhr in Guntersblum Kontakt: Frank Kohlmann Tel.: 06249 / 670933
Dienstag/Freitag, 20 Uhr wechselnd Kont.: Christina Albrecht Tel.: 06733 / 9299885	Mi., 19:30 Uhr, 14-tägig in Nierstein Kont.: Bernhard Sander Tel.: 06133 / 60172
Donnerstag, 20:00 Uhr in Schwabsburg Kontakt: Gerhard Fitting Tel.: 06733 / 949328	Donnerstag, 20:00 Uhr in Dexheim Kontakt: Peter Bloch Tel.: 06249 / 8479
Freitag, 20 Uhr, 14-tägig in Oppenheim Kontakt: H. J. Schmidt Tel.: 06133 / 2634	Freitag, 20 Uhr in Oppenheim/Guntersblum Kontakt: Hiltrud Bloch Tel.: 06249 / 8479

## Bibelstunden

<b>Nierstein</b>	Gemeinschaftshaus Langgasse 18	Sonntag, 15.00 Uhr
<b>Mommenheim</b>	Bei Maria Leib Gaustrasse 38	Donnerstag, 15.00 Uhr (14-tägig)
<b>Uelversheim / Dolgesheim</b>	Irma Walldorf Oppenheimer Weg 55278 Uelversheim	Donnerstag, 20.00 Uhr (14-tägig)

## Termine des Predigers

- 18.01.** Prediger Gebetstreffen in Oppenheim
- 26.-28.01.** Willow-Kongress in Stuttgart
- 28.-29.02.** Regiotagung in Chrischona
- 20.03.** Prediger Gebetstreffen in Mainz



**Die Evangelische Stadtmission Oppenheim** ist Teil des Chrischona Gemeinschaftswerkes e.V. (CGW) in Gießen, des deutschen Zweiges des Verbandes Pilgermission St. Chrischona, in CH – Bettingen bei Basel. Hier befindet sich auch das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC). Am TSC werden junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben der Gemeindefarbeit, des Missionsdienstes, für den Religionsunterricht und die Diakonie ausgebildet. Das CGW arbeitet als ein „freies Werk“ innerhalb der evangelischen Kirche und darüber hinaus und ist Mitglied im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, dem Dachverband der Gemeinschaftsbewegung in Deutschland.

#### **Gemeindeleitung**

Markus Bender, 06133 / 509851,

#### **Gottesdienste**

Cees Heres, 06147 / 209373

#### **Lobpreisteam**

Christian Bloch, 06133/ 491895

#### **Kinderarbeit**

Simone Rohwedder, 06133 / 924956

#### **Jugendarbeit**

Renate Keller, 06133 / 578650

#### **Frauenarbeit**

Uta Eck, 06133 / 70451

#### **Bau**

Thomas Kern, 06133 / 924827

#### **Gemeindebrief**

Steffen Keller, 06133 / 578650

#### **Hauskreise**

Uwe Zentel, 06133 / 927064

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Katja Zentel, 06133 / 927064